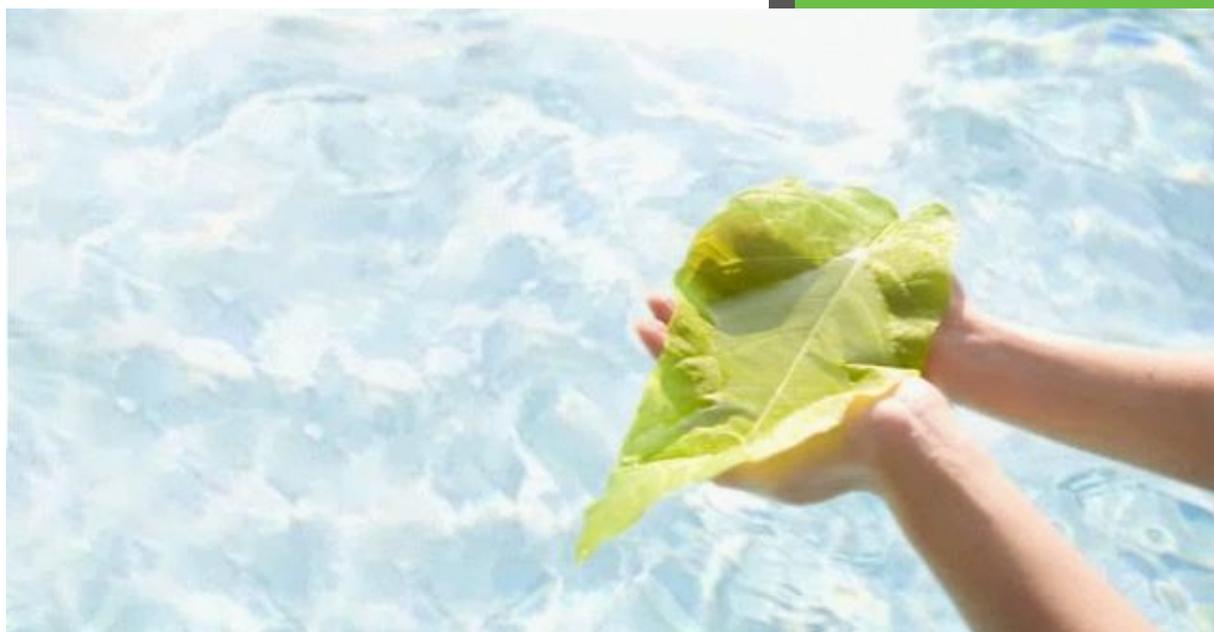


Aktualisierte Umwelterklärung



Inhalt

Vorwort	3
Aktuelles aus dem Jahr 2024	5
Kernindikatoren	8
Immissionsschutz – Luft, Lärm, Gerüche.....	9
<i>Schadstoffemissionen</i>	9
<i>Luftemissionen</i>	9
<i>Lärmemissionen</i>	9
<i>Geruchsemissionen</i>	10
Biologische Vielfalt	10
Materialeffizienz	10
Abfallaufkommen.....	11
Energieeffizienz.....	14
Wasser/Abwasser	15
Notfallvorsorge	16
Besondere Vorkommnisse	16
Welche Ziele haben wir erreicht? Welche Ziele wurden nicht erreicht?	17
Impressum	19
<i>Termin der nächsten Umwelterklärung</i>	19
<i>Herausgeber & Kontakt</i>	19
Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters.....	20

Vorwort



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr steht die Aktualisierung unserer Umwelterklärung für 2024 an. Wie bereits in den Vorjahren werden in der vorliegenden Umwelterklärung die Umweltauswirkungen beider sich am Standort Dillingen befindlichen Firmen, der Nematik Dillingen GmbH und der Nematik Dillingen Casting GmbH & Co KG, berücksichtigt.

Seit über 25 Jahren betreiben wir nun am Standort Dillingen erfolgreich unser Umweltmanagementsystem nach EMAS III (Verordnung (EG) Nr. 1221/2009). Für die bestehenden integrierten Managementsysteme ISO 14001, ISO 50001 und ISO 45001 wurden im Jahr 2024 Re-Zertifizierungsaudits erfolgreich durchgeführt.

Die Nematik Dillingen Casting GmbH & Co. KG und Nematik Dillingen GmbH streben durch sicheres und nachhaltiges Wirtschaften einen umweltschonenden Umgang und die Vermeidung von Umweltbelastungen an. Damit werden die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung verfolgt, insbesondere vor dem Hintergrund der globalen Nematik Strategie, bis 2050 klimaneutral zu produzieren.

Um unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt und damit auch gegenüber unseren Mitarbeitern sowie allen anderen interessierten Kreisen gerecht zu werden, werden umwelt- und energierelevante sowie arbeitsschutzspezifische Maßnahmen in Zusammenarbeit mit unseren Kollegen und Mitarbeitern eingeleitet, um unseren bindenden Verpflichtungen nachzukommen und unsere Leistung kontinuierlich zu verbessern.

Das Jahr 2024 hat sich für die Nematik Dillingen GmbH positiver entwickelt, als ursprünglich erwartet. Die Absätze lagen höher als im Vorjahr. Im Wesentlichen ist dies auf höhere Abrufe einzelner Kunden zurückzuführen. Abweichend zu den Vorjahren, reduzierten sich die prognostizierten Kundenabrufe im Jahresverlauf nicht, sondern steigerten sich zum Teil bzw. blieben stabil. Es mussten deshalb gleich zu Jahresbeginn Maßnahmen definiert werden, die sicherstellten, dass die höheren Bedarfe abgedeckt werden konnten.

Die nachgefragten Volumina für Elektro-Gehäuse blieben leider auch im Jahr 2024 hinter den Erwartungen zurück.

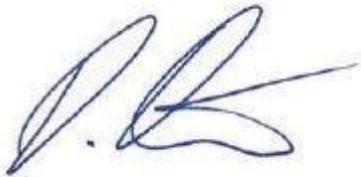
Auch im Jahr 2024 war das Kostenniveau durch gestiegene Verbrauchskosten beeinflusst. Der Inflationsanstieg war allerdings niedriger als im Jahr 2023. Insbesondere sind hier die immer noch hohen Kosten für Energie, Metall, als auch sonstige Einsatzstoffe und die verhandelten Lohn- und Gehaltserhöhungen zu erwähnen.

Im Frühjahr 2024 war die Region Saarland von einem starken Hochwasser betroffen. Der Standort in Dillingen blieb unbeschadet, lediglich eine angemietete Lagerhalle war vom Hochwasser betroffen. Hier wurden erfolgreich Sofortmaßnahmen festgelegt und umgesetzt, damit konnten Unterlieferungen bzw. Material Engpässe vermieden werden.

Das wichtige Thema Nachhaltigkeit stand auch im Jahr 2024 im Fokus. Erfolgreich streben die Teams Energie die laufende Verbesserung der Umweltleistung an, sie beschäftigten sich weiterhin mit der Umsetzung der erarbeiteten Konzepte für die Wochenendfahrweise der energieintensiven Öfen sowie dem Themenschwerpunkt energieeffiziente Brennertechnik und dem möglichen Einsatz von Wasserstoff. Zudem wurde im Jahr 2024 eine Zertifizierung nach der Aluminium Stewardship Initiative angestrebt. Das Audit ist erfolgreich verlaufen, die Zertifikatserteilung ist ausstehend.

Nemak Dillingen GmbH, Dillingen, den 15.05.2025

Geschäftsführung

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'D. Dörr', written in a cursive style.

Dr. Daniel Dörr

Aktuelles aus dem Jahr 2024



Mitarbeiter (zum Jahresende, ohne Leiharbeiter)	2020: 887
	2021: 873
	2022: 878
	2023: 829
	2024: 900
Fläche	Gesamtes Gelände 130.514 m ²
	Gesamtversiegelte Fläche 100.120 m ² ,
	davon bebaute Fläche 50.490 m ²
	davon naturnahe Fläche 30.434 m ²
Produktionsleistung Motorblöcke und E-Mo- torengehäuse	2020: 1.332 Mio. Einheiten
	2021: 1.256 Mio. Einheiten
	2022: 1.309 Mio. Einheiten
	2023: 1.239 Mio. Einheiten
	2024: 1.403 Mio. Einheiten

Tabelle 1 Entwicklungen im Jahr 2024

HSE-Week 2024

Die mittlerweile achte HSE-Week in Folge hat sich am Standort Dillingen als globales Event etabliert. Drei Themenschwerpunkte aus dem Bereich Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umweltschutz wurden in dieser Woche vorgestellt. Die Mitarbeiter hatten die Möglichkeit, sich zu informieren und wurden zur aktiven Teilnahme animiert.

Das Thema „Stolpern, Rutschen, Stürzen“ wurde mit einem interaktiven Stand in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft den Mitarbeitenden nähergebracht. An einem anderen Stand wurden gefährliche Bedingungen oder Situationen auf dem Werksgelände erfasst, analysiert und gemeinsam besprochen. Dies soll zur Prävention von Unfällen beitragen. Daneben gab es noch einen weiteren Stand zum Bereich „Fitcheck“. Vertreter der IKK testeten die Beweglichkeit der Mitarbeitenden. Auch der Nachwuchs wurde in die HSE-Week eingebunden: Im Rahmen eines Mal- und Bastelwettbewerbs konnten Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Dabei entstanden unter anderem Insektenhotels, die spielerisch für das Thema Umweltschutz sensibilisierten. Während der drei Veranstaltungstage lag ein besonderer Fokus auf gesunder Ernährung. Passend dazu wurde frisches Obst an der Pforte für alle Teilnehmenden bereitgestellt.

Der direkte Austausch mit den Mitarbeitenden spielt eine entscheidende Rolle für den Erfolg der Veranstaltungstage und fördert zugleich das Bewusstsein und die Motivation für HSE-relevante Themen.



Picobello Aktion 2024

Der saarländische Frühjahrsputz ist zurück... und wir waren dabei! Das Team der Ausbildungswerkstatt unterstützte in Kooperation mit Veolia tatkräftig die Umweltaktion der EVS. Insgesamt zehn fleißige Helferinnen und Helfer sammelten entlang des Werksgeländes, den Parkplätzen und der gegenüberliegenden LKW-Parkbucht beidseitig der Landstraße den Müll unserer Mitbürger ein. Trotz zahlreicher Umweltsünden unserer Mitbürger ziehen wir eine positive Bilanz. Auch im nächsten Jahr wird die Nemak Dillingen an der Picobello-Aktion teilnehmen und sich so für einen guten Zweck engagieren.



Kernindikatoren

Zur systematischen Bewertung der Umweltleistung am Standort Dillingen werden im Folgenden zentrale Kernindikatoren gemäß EMAS dargestellt. Sie bilden die Umweltleistung unseres Unternehmens ab, indem sie die Auswirkungen wesentlicher Umweltaspekte – wie Abfall, Emissionen sowie Wasser- und Energieverbrauch – der jährlichen Produktionsleistung gegenüberstellen. Der jährliche Output wird dabei prozentual auf die im Jahr 2020 erzeugte Produktmenge bezogen und mit 100 % gleichgesetzt.

Im Rahmen der Aktualisierung der Umwelterklärung im Jahr 2024 wurde das Basisjahr für die Erhebung der Kernindikatoren von 2016 auf 2020 geändert. Hintergrund dieser Entscheidung sind die veränderten betrieblichen Rahmenbedingungen am Standort Dillingen in den vergangenen Jahren. Die Entwicklung der Prozesse, Auftragslage und Strukturen macht eine Bewertung auf Basis aktuellerer Daten sinnvoller und aussagekräftiger. Zusätzlich wird durch die Wahl des neuen Basisjahres eine bessere Vergleichbarkeit mit weiteren standortbezogenen Auswertungen, wie etwa dem Energiebericht, unterstützt.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung zentraler Umweltkennzahlen am Standort Dillingen im Zeitraum 2020 bis 2024. Mit der Umstellung des Basisjahres auf 2020 wurde der prozentual dargestellte Output neu indiziert. Ein Anstieg des dargestellten Outputs im Jahr 2024 um 9 % im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf eine erhöhte Produktionsmenge sowie eine verbesserte Materialausnutzung zurückzuführen.

	2020	2021	2022	2023	2024
Prozentual dargestellter Output	100%	100%	102%	94%	103%
Staub [t/t Output]	0,00020	0,00021	0,00018	0,00013	0,00013
Stickstoffoxide (NO _x) [t/t Output]	0,0016	0,0016	0,00147	0,0015	0,00138
Kohlendioxid (CO ₂) [t/t Output]	1,029	1,026	0,975	0,991	*
Gesamtemissionen [t/t Output]	1,032	1,029	0,978	0,993	*
Materialeffizienz [t/t Output]	1,46	1,47	1,42	1,48	1,49
gesamtes Abfallaufkommen [t/t Output]	0,362	0,382	0,355	0,367	0,387
gefährlicher Abfall [t/t Output]	0,053	0,053	0,056	0,542	0,049
Energieeffizienz [MWh/t Output]	6,57	6,61	6,24	6,42	6,53
Erneuerbare Energien [MWh/t Output]	0,21	0,23	0,97	0,93	1,54
Wasser [m ³ /t Output]	1,93	1,87	1,86	1,92	2

* Ab dem Berichtsjahr 2024 werden CO₂-Emissionen und Gesamtemissionen nicht mehr ausgewiesen, da keine Betrachtung der Scope-3-Emissionen mehr erfolgt.

Abbildung 1 Darstellung der Kernindikatoren 2020-2024

Ab dem Berichtsjahr 2024 werden Scope-3-Emissionen nicht mehr im Rahmen dieser Umwelterklärung ausgewiesen. Grundlage dieser Entscheidung sind konzernweit geltende Vorgaben, wonach Scope-3-Daten auf globaler Ebene derzeit nicht einheitlich erhoben und ausgewertet werden. Zur Sicherstellung einer konsistenten Datenbasis und Vergleichbarkeit innerhalb des Konzerns wurde die Systemgrenze entsprechend angepasst.

Zudem ist der Standort Dillingen seit dem Jahr 2023 nicht mehr Teil des europäischen Emissionshandels. Vor diesem Hintergrund entfällt auch die Notwendigkeit zur Berücksichtigung bestimmter Scope-3-Kategorien im Kontext dieser standortbezogenen Umwelterklärung. Künftig liegt der Fokus auf den direkt beeinflussbaren Emissionen gemäß Scope 1 und 2, deren Entwicklung gezielt durch das betriebliche Umweltmanagement gesteuert und bewertet werden kann.

Der Input des Kernindikators für erneuerbare Energien bezieht sich auf den von der DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH im Jahr 2023 angegebenen Anteil an erneuerbaren Energien am eingekauften Strommix.

Weitere Kernindikatoren gemäß EMAS Anhang IV sind für uns als Unternehmen von nachrangiger Bedeutung. Detaillierte Beschreibungen zur Entwicklung der Umweltleistung finden sich in den folgenden Kapiteln.

Immissionsschutz – Luft, Lärm, Gerüche

Schadstoffemissionen

Stoff	Quellen	Reduzierung der Emissionen
Staub	Kernmacherei, Schmelzofen, Wärmebehandlung, Strahlanlage, Sandregenerierung	Gewebefilter, Nasswäscher
Stickoxide	Erdgasbefeuerte Anlagen wie: Schmelzofen, Warmhalteöfen, Wärmebehandlung	Anlagenoptimierung und Schulung der Mitarbeiter in der optimalen Fahrweise
Kohlenmonoxid		
Kohlendioxid		
Organische Stoffe: Amine, Dioxine, Benzo(a)pyrene	Kernmacherei, Gieß- und Kühlstrecke, Wärmebehandlung	Aminwäscher, thermische Nachbehandlung
Dämpfe der Bohr- und Schleifemulsionen	Bearbeitung	Abscheiden in lokalen Filteranlagen

Luftemissionen

Die turnusmäßigen Emissionsmessungen fanden in 2022 statt. Aufgrund der geänderten Produktionsfahrweisen verkürzten sich die mögliche Messzeiträume, einhergehende Produktionsstörungen sorgten für Messverzögerungen, sodass nach Absprache mit der Aufsichtsbehörde die Messung von 4 Emissionsquellen im Jahr 2023 durchgeführt wurden. Die letzte ausstehende Messung wurde im Januar 2024 positiv abgeschlossen. Das Emissionskataster ist aktuell. Die nächsten 3-Jahresmessungen finden an allen Anlagen in 2025 statt.

Lärmemissionen

Im Rahmen der IED-Inspektion wurde gemäß der Forderung des Landesamtes für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA) eine aktuelle Ermittlung der Geräuschemissionen und -immissionen durch das Gesamtwerk der Nematik Dillingen durch die SGS TÜV Saar veranlasst. Erste Messungen wurden in 2018, ausstehende Messungen wurden in 2019 durchgeführt. Die Fertigstellung des Messberichtes mit finaler Beurteilung der Gesamtsituation ist im Jahr 2019 erfolgt. Die lautesten Quellen wurden identifiziert, die Instandhaltung ist damit beauftragt worden, Angebote einzuholen. Ein entsprechender Lärminderungsplan wurde in Absprache mit dem

LUA vorgelegt. Die Maßnahmen sind umgesetzt und das nachfolgend erstellte Lärmgutachten wurde dem LUA vorgelegt.

Geruchsemissionen

Generell ist das Auftreten von Geruchsemissionen durch die in der Produktion eingesetzten Hilfsstoffe (Amine als Katalysator) sowie die Emissionen anderer organischer Verbindungen gegeben. Eine dahingehende Optimierungsmaßnahme ist die Umstellung des Einsatzes eines DMEA/DMPA-Gemisches auf der ausstehenden Projektionslinie auf reines DMPA (weniger geruchsintensiv).

Biologische Vielfalt

Die Nematik hat sich verpflichtet, die biologische Vielfalt an allen Standorten zu erhalten und zu fördern. Eine globale Biodiversitätspolitik ist seit 2023 in Kraft und erfüllt die Anforderungen der internationalen Standards für Biodiversität, einschließlich der Offenlegung der Global Reporting Initiative (GRI) 304. Es gibt ein unterstützendes Biodiversitätsverfahren, das die Bewertung von Tätigkeiten, die Analyse von Risiken, die Entwicklung von Aktionsplänen zur Risikominderung und die Berichterstattung über die Ergebnisse von Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen erleichtert.

Im Jahr 2023 führte Nematik Dillingen eine Bewertung der biologischen Vielfalt durch, die den Bereich der direkten Geschäftstätigkeit abdeckt. Die Analyse wurde mit Hilfe des Integrated Biodiversity Assessment Tool (IBAT) und der Species Threat Abatement and Restoration (STAR)-Methoden durchgeführt. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Nematik Dillingen keine signifikanten Auswirkungen in Bezug auf wichtige biologische Vielfalt oder Schutzgebiete hat. Die lokalen Gesetze zum Schutz der biologischen Vielfalt wurden bei der Analyse der IBAT-Ergebnisse berücksichtigt. Nematik Dillingen ist nicht direkt von Ökosystemleistungen abhängig, obwohl es auf die Verfügbarkeit von natürlichen Ressourcen wie Mineralien, Bauxit usw. angewiesen ist.

Darüber hinaus hat sich die Nematik für das Jahr 2025 erneut dem Schutz der Biodiversität verschrieben. Geplant ist das Aussäen einer artenreichen Blumenwiese, die zahlreichen Insekten einen wertvollen Lebensraum bieten soll. Zudem möchten wir gemeinsam mit einem Imker einen geeigneten Standort auf unserem Werksgelände finden, um dort ein Bienenvolk anzusiedeln und ihnen einen geschützten Lebensraum zu bieten.

Materialeffizienz

Sand und Aluminium zählen zu den wichtigsten Rohstoffen in der Produktion. Der für die Herstellung der Kernpakete eingesetzte Sand wird nach dem Abgießen der Produkte aufbereitet und kann zu 97 % im Kreislauf geführt werden. Qualitativ hochwertige Aluminiumabfälle werden intern eingeschmolzen oder extern recycelt. Die interne Recyclingquote liegt bei 41 %. Extern verbrachte Aluminiumreste werden in Form von Flüssigaluminium wieder in den Produktionskreislauf eingebracht. Für Aluminium als Rohstoff kommen ausschließlich Sekundärerzeugnisse zum Einsatz, sodass zu 100 % Recyclingmaterial verwendet wird.

Die Siebanlage zur Trennung des Sand-Aluminium-Gemischs ist weiterhin gut ausgelastet: 33 Tonnen des gesiebten Aluminiums konnten direkt vor Ort bei Nematik eingeschmolzen werden. Die verbleibenden Aluminiumabfälle werden extern geschmolzen und ebenfalls als Flüssigaluminium in die Produktion zurückgeführt.

Die Aluminiumreste aus der Fertigung des derzeit produzierten E-Motorengehäuses können aufgrund ihrer spezifischen Legierungszusammensetzung nicht dem internen Kreislaufmaterial der übrigen Produkte zugeführt werden und werden daher extern aufbereitet.

Abfallaufkommen

Die Optimierung der Aminbeladung wurde auf allen Linien fortgeführt. Anfang des Jahres war ein Negativtrend am Aminwäscher Linie 1-2 zu erkennen. Dieser konnte durch eine Reinigung des Frischsäuretanks und den dazugehörigen Leitungen gestoppt werden. Dadurch lag 2024 die Beladung im Durchschnitt bei 30,06 %, im Vergleich dazu war der Durchschnitt 2023 bei 30,33 %. Nach der Reinigung konnte eine durchschnittliche Beladung von 32,76 % erreicht werden. Die Beladung der Linie 4 ist noch nicht auf dem gewünschten Niveau, aber der konstante Verlauf deutet auf einen stabilen Prozess des Aminwäschers hin, gestiegen ist die Beladung von zuvor durchschnittlich 280 g/l auf 290 g/l. Die Linie 3 konnte bei den wenigen Entsorgungen ihr gutes Niveau halten.

Die Jahresmenge der Abfallfraktion „Sand-Flint“ (AVV 10 10 08) ist von 2023 zu 2024 gestiegen. Ursächlich hierfür ist die Absaugung von Sand aus dem Keller und des WBO3, welches beides als Sand-Flint entsorgt wurde, sowie mehrere Produktionsläufe des Porsche PPE. Für die Entsandung und Sandrückführung in der Daimler Produktion wurde 2024 ein Capex Projekt umgesetzt, welches die Sand-Flint Fraktion ab 2025 reduzieren soll. Das ausgetragene Material wird zurück in die Sandaufbereitung gefördert und reduziert damit auch den Einsatz von Frischsand.

Die Menge an entsorgtem Kernbruch ist im Jahr 2024 wieder gestiegen. Aufgrund der Wechselfahrweise der Linien 2 und 3 und der damit verbundenen niedrigen Produktionszeit der Linie 3 konnte die Entsorgung des Kernbruchs der Linie 4 über den Kernbrecher und Sandregenerierung der Linie 3 nur in wenigen Ausnahmen verfolgt werden.

Im Jahr 2024 betrug die Abfallverwertungsquote 86 %.

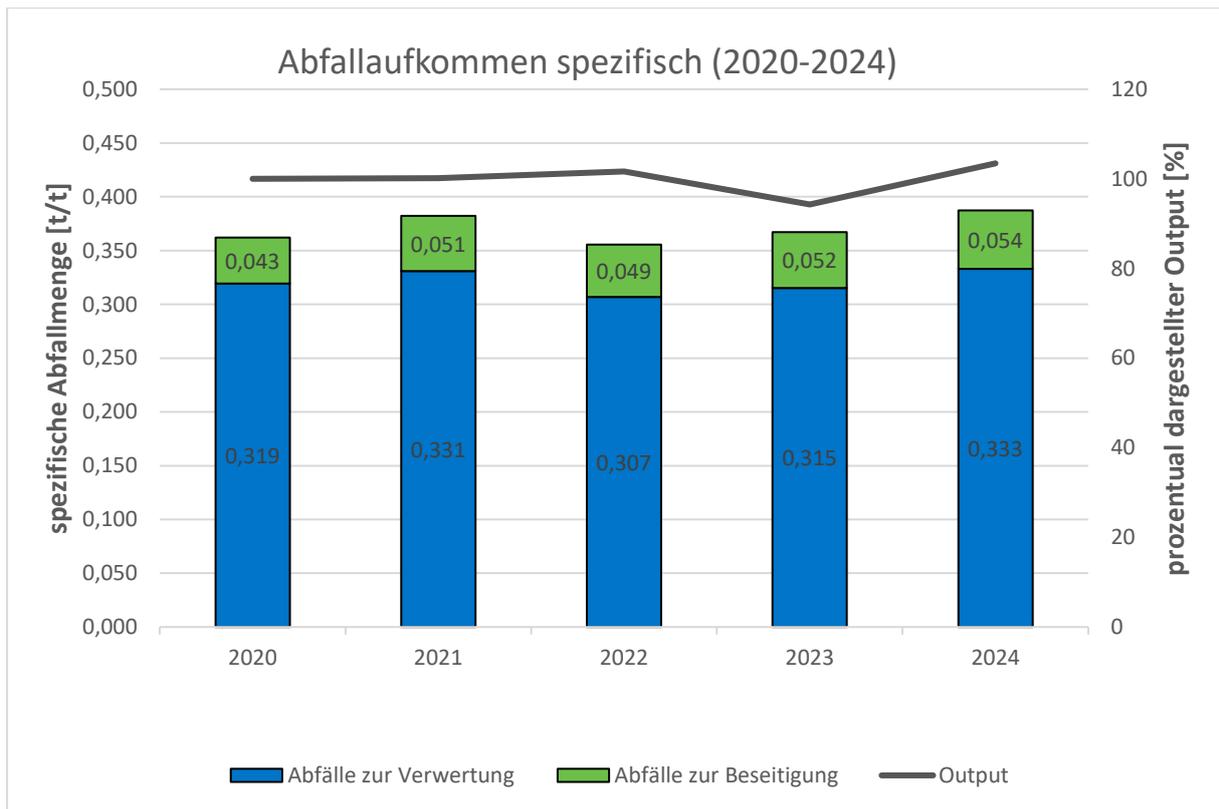


Abbildung 2 Abfallaufkommen 2020-2024

Im Jahr 2024 fielen die zehn größten Abfallarten des Unternehmens (siehe Tabelle 2) hauptsächlich durch Gießformen und -sande nach dem Gießen sowie in den Bereichen Aluminium und Metallbearbeitung an. Mit 3.656,01 t stellt Quarzfeinstaub aus der Sandregenerierung die größte Abfallmenge dar, gefolgt vom Sand-Flint-Gemisch mit 3.018,81 t. Beide Abfälle werden verwertet.

Auch Aluminiumabfälle machen einen großen Anteil aus, darunter Aluminiumspäne (1.556,92 t), Speiser/Steiger (1.294,33 t) und Motorblöcke und E-Gehäuse (424,80 t), die alle einer Verwertung zugeführt werden.

Die einzige gefährliche Abfallart darunter ist die Waschsäure aus dem Aminwäscher mit 1.155,26 t, die ebenfalls verwertet wird. Während die meisten Abfälle einer Verwertung zugeführt werden, müssen Kernbruch/Kernsand (838,03 t) und Filterstaub aus dem Schmelzbetrieb (371,32 t) beseitigt werden.

Insgesamt zeigt sich eine hohe Rückführungsquote.

Top 10 Abfälle						
	Interne Bezeichnung	Bezeichnung nach AVV	AVV-Nummer	Menge [t]		
1	Quarzfeinstaub aus Sandregenerierung / Kreislaufsand	Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 07 fallen	10 10 08	3656,01	Nicht gefährlich	Verwertung
2	Sand-Flint-Gemisch	Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 07 fallen	10 10 08	3018,81	Nicht gefährlich	Verwertung
3	Aluminiumspäne	NE-Metallfeil- und -drehspäne	12 01 03	1556,92	Nicht gefährlich	Verwertung
4	Speiser/Steiger (Steiger = Eingussstange)	Aluminium	17 04 02	1294,33	Nicht gefährlich	Verwertung
5	Waschsäure Aminwäscher	Schwefelsäure und schweflige Säure	06 01 01	1155,26	gefährlich	Verwertung
6	Alu-Krätze	Abschaum mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 03 15 fällt	10 03 16	1051,36	Nicht gefährlich	Verwertung
7	Kernbruch / Kernsand	Gießformen und -sande vor dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 05 fallen	10 10 06	838,03	Nicht gefährlich	Beseitigung
8	Gesiebtetes Aluminium / Aluminiumabfälle	NE-Metallfeil- und -drehspäne	12 01 03	685,68	Nicht gefährlich	Verwertung
9	Motorblöcke & E-Gehäuse	Aluminium	17 04 02	424,80	Nicht gefährlich	Verwertung
10	Filterstaub Schmelzbetrieb L4	Feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 23 fallen	10 03 24	371,32	Nicht gefährlich	Beseitigung

Tabelle 2 Darstellung der Top 10 Abfälle 2024

Energieeffizienz

Der spezifische Energieverbrauch im Jahr 2024 ist im Vergleich zu 2023 beim Verbrauch von Strom um 5 % gestiegen und beim Verbrauch von Erdgas um 10 % gestiegen. Ursächlich hierfür sind geänderte Schichtfahrweisen, die zu vermehrten Stillständen führen. Während dieser Phasen fallen jedoch weiterhin Grundverbräuche an, und die Linien befinden sich in verlängerten Warmhaltephasen, was den Energiebedarf entsprechend erhöht.

Der Erdgasverbrauch macht produktionsbedingt mit 68,95 % den größeren Anteil am Energieverbrauch aus.

Der Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2024 ist um ca. 11 % höher als der im Jahr 2023. Dies lässt sich damit begründen, dass ca. 12 % mehr Aluminium gegossen wurde. Das Abrufverhalten des Kunden hat sich im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr etwas verbessert. Die Kapazitätsauslastung liegt auch in diesem Jahr bei ca. 50%, sodass längere Stillstände an Wochenenden eingeplant wurden.

Die Stromversorgung wird im Berichtszeitraum für Verwaltung und Produktion durch den "Individueller Energieträgermix Grünstrom" und den "Individueller Energieträgermix" der DRE-WAG- Stadtwerke Dresden GmbH gewährleistet. Der Großteil des gelieferten Stroms setzt sich aus Erneuerbaren Energien zusammen. Der erhöhte Einsatz von Grünstrom spiegelt sich im Kernindikator positiv wider. Dieser hat sich im Vergleich zu den letzten Jahren deutlich verbessert.

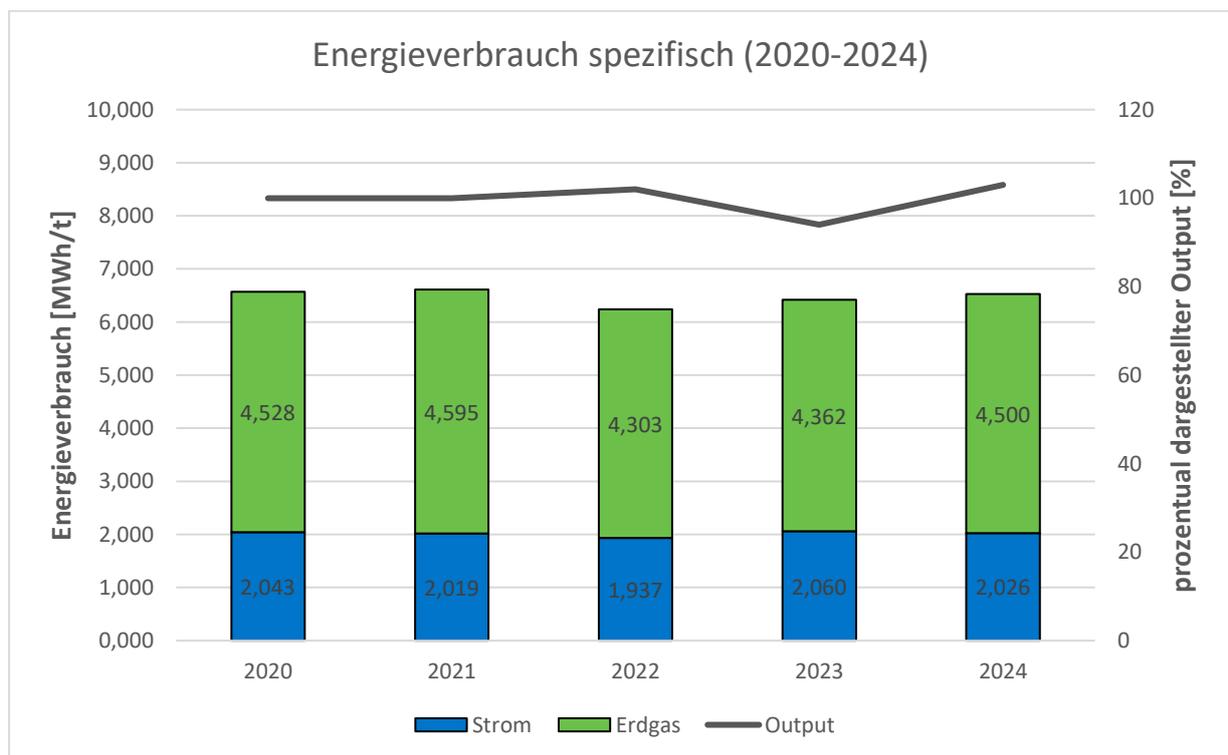


Abbildung 3 Energieverbrauch 2020-2024

Wasser/Abwasser

Der größte Anteil des Gesamtwasserverbrauchs mit 59,47 % wird für Kühlzwecke genutzt, bei denen das Wasser weitgehend verdunstet und nur teilweise als Abwasser eingeleitet wird.

Im Jahr 2024 werden etwa 17,3 % als Prozesswasser benötigt und etwa 23,23 % des Wasserverbrauchs entfallen auf den sanitären Bereich. Der absolute Wasserverbrauch ist um etwa 9 % gestiegen im Vergleich zum Vorjahr. Veränderung von Schichtfahrweisen und Wechsel der Produktionslinien bedingen diese Erhöhung.

Die Planung eines Projektes zur Biozidvermeidung in Kühlwasserstationen mit der Firma BlueActivity ist im Gange. Ein Pilottest an einer Kühlwasserstation ist im Jahr 2025 geplant. Dabei sollen Chemikalieneinsatz und Wasserverbrauch gesenkt werden.

Darüber hinaus werden Messungen über die genehmigten Inhaltsstoffe Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Zink, adsorbierbare organische Halogene, Kohlenwasserstoffe und leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe der gereinigten und aufbereiteten Abwässer regelmäßig durchgeführt und der Behörde mitgeteilt.

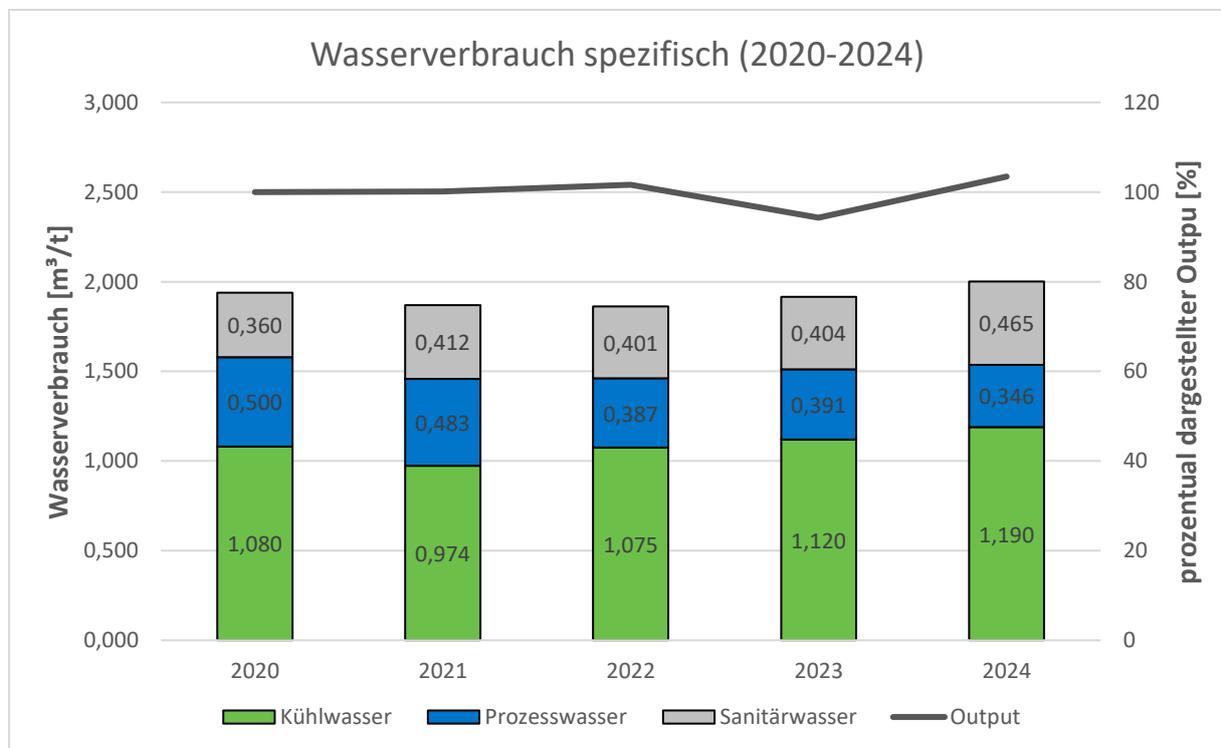


Abbildung 4 Wasserverbrauch 2020-2024

Notfallvorsorge

Im Jahr 2024 gab es bei der Nematik Dillingen GmbH insgesamt drei Brandereignisse. Bei diesen Brandereignissen kam keine Person zu Schaden. Darüber hinaus gab es drei weitere Brandfehlalarme – zwei davon ausgelöst durch einen defekten Handmelder und einer durch eine unbeabsichtigte Fehlauslösung während Wartungsarbeiten.

Bei den Alarmen wurde ordnungsgemäß in den betroffenen Bereichen Räumungsalarm ausgelöst. Die Mitarbeitenden haben immer alle vorschriftsmäßig ihren Arbeitsplatz verlassen und sich an der Sammelstelle eingefunden. Da, wie auch in den letzten Jahren, bei allen Vorfällen eine konsequente Einhaltung der Evakuierung der Mitarbeitenden festgestellt wurde, wird wegen Rücksichtnahme auf die Produktion auf zusätzliche Evakuierungsübungen in den Produktionsbereichen verzichtet.

Am 21.08.24 führte gegen 19 Uhr die Feuerwehr Dillingen die jährliche Feuerwehrrübung im Bereich der Gießerei L3 durch.

Besondere Vorkommnisse

Es ereigneten sich im Jahr 2024 drei umweltrelevante Vorfälle im Bereich Gewässerschutz im R-Werk. Bei allen konnte durch sekundären Schutz bzw. schnelles Eingreifen und Eindämmen der Mitarbeitenden ein Eindringen in die Kanalisation oder den Boden verhindert werden. Am 02.05.2024 trat am Aminwäscher 2 Stufe 2 eine Leckage auf, wobei Waschmedium in die Auffangwanne gelangte. Die Stelle wurde repariert und die Wanne abgesaugt, ohne dass ein Austritt aus der Halle erfolgte. Am 13.05.2024 kam es zum Austritt eines Wasser-Glykol-Gemischs am Wärmetauscher der Kühlwasseraufbereitungsanlage, das mit Bindemittel aufgenommen und ein Eindringen in die Kanalisation verhindert wurde. Am 31.10.2024 führte ein Defekt an der Leitung der Säuredosierstation dazu, dass Säure den Boden verunreinigte. Die Wäscher wurden abgeschaltet, die Leitung wurde instandgesetzt und die Säurereste wurden beseitigt, ebenfalls ohne Austritt aus der Halle.

Externe Beschwerden hinsichtlich Lärms oder Geruch sind im Jahr 2024 nicht zu verzeichnen.

Welche Ziele haben wir erreicht? Welche Ziele wurden nicht erreicht?

Umwelt-/Energie-/Gesundheits-/Arbeitsschutzprogramm 2024-2025

Auf der Basis der Ergebnisse der internen Audits, der aktuellen Bewertung der Umweltaspekte, der Anregungen aus dem Kreis der MitarbeiterInnen sowie unserem Bestreben zu einer fortlaufenden Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und der Notfallvorsorge wurde das laufende Umweltprogramm fortgeschrieben. In dem Programm wird der Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz als Teil unserer Umweltschutzaktivitäten mitberücksichtigt. Für dessen Umsetzung wurden die notwendigen personellen, sachlichen und finanziellen Mittel durch die Geschäftsführung bereitgestellt. Im Jahr 2024 wurden für den Bereich Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Umwelt und Energie Investitionen von 1.249.166 getätigt.

Bereich	Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortung	Aufwand Investition	Status
Brandschutz	Sicherstellung Brandschutz	Verbesserung der Raucherpolitik durch Festlegung entsprechender Raucherzonen durch Installation von Raucherpavillons	04/2025	AS	20.000 €	Umsetzungsphase
		Austausch Brandmeldezentrale Linie 1 und Linie 2 (Siemens)	12/2024	AS	100.000 €	erledigt
		Installation Sprinkleranlage für Lagerhalle und sonstige Bereiche mit brennbarem Lagergut	2026	AS/WP	500.000 €	Angebotsphase
		Installation Sprinkleranlage für Aminwäscher	12/2025	AS/WP	500.000 €	Angebotsphase
		Installation Wasserversorgung für Sprinklersystem	10/2025	AS/WP	600.000 €	Umsetzungsphase
Arbeitssicherheit	TRI-Rate: 1,5	Erhöhung des Bewusstseins der Mitarbeiter u.a. durch Schulung, ad hoc-Unterweisung, wöchentliche HSEE-Begehungen, Unfallbegehungen, regelmäßige Veröffentlichung sicherheitsrelevanter Themen oder gar (Beinahe-) Unfälle	12/2024	GF, AS	Personeller und ggf. finanzieller Aufwand	Zielwert 2024 erreicht mit 1,18
	TRI-Rate: 1,1		12/2025	GF, AS		Laufendes Projekt
	Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger	Installation von weiteren LED-Wamprojektoren in Verbindung mit Bewegungsmeldern bei annäherndem Stapler erscheinen Piktogramme auf dem Boden. Ausstattung einzelner Gabelstapler mit Kameras und Erkennungsprogramm (Anfahrerschutz)	12/2025	AS/TD	65.000 €	Laufendes Projekt
	Verbesserung der Luftverhältnisse am Arbeitsplatz	Neukonzeption der Abluftanlagen in der Kermacherei Linie 1 und 2	2025	TDM/ WP/ AS	15.000 €	Umsetzungsphase (Neuer Lieferant)
	Erhöhung der Sicherheit auf den Verkehrswegen verschiedener Bereiche (Straße und Torbereich)	Teilerneuerung des Straßenasphaltes	2026	AS/WP/TD	t.d.b.	Angebotsphase
	Erhöhung der Sicherheit in Lagerbereichen	Ausbildung eines Mitarbeiters zur befähigten Person zur Regalprüfung (Sichtprüfung)	12/2025	AS	500 €	Planungsphase
	Verbesserung Ergonomie	Sukzessive Anschaffung Höhenverstellbarer Schreibtische	12/2025	AS	6000 €	Laufendes Projekt
	Erhöhung Sicherheit Arbeiten in Höhe	Beschaffung von mobilen Absturzgeländern, Installation Absicherungen ausstehender RWA und Absperrungen der Dachzugänge	2025	AS/TD/WP	200.000 €	Laufendes Projekt
Abfall	Reduzierung Abfallmenge und Optimierung der Entsorgung	Ausbau der Sandrückführung im Bereich Bearbeitung Linie 1-2 (Zusätzliche Entsandungszelle)	05/2025	WP/PRR-B	327.000 €	Inbetriebnahme Phase
		Installation eines Staubförderers und Sandleitung vom Filter WBO 4a zum Staubsilo Linie 4	2026	WP/PRB-G4	45.000 €	Planungsphase
		Installation eines Abstreifers zur Trennung von Sand und Filter an der Bandfilteranlage Linie 4	2026	PRW	t.d.b.	Planungsphase
		Sandrückführung Porsche PPE Bearbeitung	2026	WP/PRR-B	t.d.b.	Planungsphase

Bereich	Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortung	Aufwand Investition	Status
Gewässerschutz	Reduzierung Wasser- & Chemikalieneinsatz in Kühlwasserstationen	Versuch Einsatz nachhaltiger Wasserbehandlung mit probiotischen Bakterien	2025	AS/TDM	60.000 €	Planungsphase
	Sicherstellung zur Vermeidung schädlicher Bodenverunreinigungen	Sanierung/ Austausch Erdtank	12/2025	AS/WP	60.000 €	Angebotsphase
		Sanierung Abfüllplatz Aminwäscher Linie 1-2	2026	AS		Angebotsphase
Immissionsschutz	Verbesserung der Geruchsituation am Standort sowie an den Arbeitsplätzen; Umstellung auf DMPA	Sukzessiver Einbau von Erhitzern an den bestehenden Begasungsgeräten zur Vorwärmung der Luft	12/2025	PR/ WP/ AS/ TDM	200.000 €	Umbau erledigt; Optimierungen ausstehend; dadurch Inbetriebnahme ausstehend
	Reduzierung der Scope 1 und 2 Emissionen - 2023: um 11,2% absolut zum Basisjahr 2019 (erreicht) - 2024: um 14,0% absolut zum Basisjahr 2019 (erreicht) - 2025: um 16,8% absolut zum Basisjahr 2019	Projektvorstellung und Maßnahmenverfolgung durch Energieteam über Sharepoint	fortlaufend	GF, AS, TDE	Personeller Aufwand	Laufendes Projekt
		Zukauf von Grünstromzertifikaten (ca. 35% Grünstromanteil)	2025	KE	t.d.b.	fortlaufend
Energiemanagement	Senkung des spezifischen Druckluftverbrauches bis zum Jahr 2024 um 2 %	Leckagenbeseitigung	2025	TD	10.000 €	fortlaufend
		Installation einer neuen übergeordneten Steuerung	2024	TD		erledigt
		Austausch Kältetrockner in der Linie 1+2	2025	TD	150.000 €	Planungsphase
		Austausch Turbokompressor Linie 3	2025	TD	170.000 €	Umsetzungsphase
		Einbindung Kompressor 2+3 in übergeordnete Steuerung	2023	TDM	50.000 €	erfolgt
	Senkung des spezifischen Stromverbrauchs bis zum Ende 2024 um 3%	Einbindung eines neuen Energiedatenerfassungssystem	06/2025	EM	10.000 €	Umsetzungsphase
		Installation von Druckluft- und Stromzählern	2025	EM/TD	20.000 €	Planungsphase
		Austausch der Beleuchtung in LED Technik	2024	EM/TDE	26.000 €	Für Zelte und Parkplätze umgesetzt
			2025	EM/TDE	20.000 €	Planungsphase
	Senkung des spezifischen Gasverbrauchs bis zum Ende 2024 um 3%	Verbesserungsmaßnahmen an den Schmelzöfen	2025	EM/TDE	5.000 €	Planungsphase
		Verbesserungsmaßnahmen an den Schmelzöfen	2025	EM/TDE	5.000 €	Planungsphase
		Optimierung Wochenendbetrieb an gasbetriebenen Öfen	2025	EM	Personeller Aufwand	Umsetzungsphase
		Einbindung eines neuen Energiedatenerfassungssystem	06/2025	EM	10.000 €	Umsetzungsphase
Brennerumbau auf Reku-Technologie WBO Linie 4b; 14 verbleibenden Brenner		05/2025	TDM	151.000 €	Umsetzungsphase	
Einbau ausgebauter Brenner aus WBO-Linie 4b in WBO-Linie 1	2025	WP	840.000 €	Planungsphase		

AS = Arbeitssicherheit und Umweltschutz, WP = Werksplanung, TD= Technische Dienste, TDM = Technischen Dienste Instandhaltung Mechanik, TDE = Technische Dienste Instandhaltung Elektrik, TDE-E = Technische Dienste Instandhaltung Elektrik Energiemanagement, EM = Energiemanager, PR= Produktionsleitung Lini 1-2, PRA= Produktionsleitung Linie 1+3, PRB= Produktionsleitung Linie 2+4, GF = Geschäftsführung, PRA-K3 = Kernmacherei Linie 3, PRB-K4 = Kernmacherei Linie 4, KSM = Kernschießmaschine, WBO = Wärmebehandlungsöfen, KE = Einkauf

Impressum

Termin der nächsten Umwelterklärung

Mit der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung nach der VO (EG) Nr.1221/2009 (E-MAS III) kommen wir unserer Verpflichtung nach, der Öffentlichkeit unsere Umweltleistung transparent darzustellen.

Wir verpflichten uns auch weiterhin die Öffentlichkeit durch Umwelterklärungen über unsere Leistungen zu unterrichten. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird bis zum 31.05.2026 erstellt.

Herausgeber & Kontakt

Herausgeber dieser Umwelterklärung ist die Geschäftsführung der Nematik Dillingen. Verantwortlich für die Erstellung der Umwelterklärung ist Frau Lena Schirra.



Sollten Sie weitergehende Fragen an uns haben, so können Sie sich gerne an folgenden Ansprechpartner wenden:

Lena Schirra

Telefon: +49 (0)6831 906 2284

E-Mail: lena.schirra@nematik.com

Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten gemäß Verordnung (EU 2018/2026)

Der Unterzeichnete, Dipl. Ing. Henning von Knobelsdorff,
EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0090,
akkreditiert für den Bereich 24.53 (NACE-Code)

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation Nemark Dillingen GmbH mit der Registrierungsnummer DE 170-00008 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments 25. November 2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 sowie Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt,

- dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnungen (EG) 1221/2009, (EU) 2017/1505 sowie (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- dass das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- dass die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Dillingen, den 23.05.2025

Henning von Knobelsdorff
Umweltgutachter
Zulassungsnummer DE-V-0090